

W Gemeindezeitung Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh 16. Jahrgang, Nr. 4, Dezember 2001

Schlagkräftige



Am 29. Oktober 2001 brach für unsere Freiwillige Feuerwehr eine neue Ära an, denn seit diesem Tag steht ein neues, den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechendes Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Dieses Fahrzeug mit der taktischen Bezeichnung RLF-A2000 ist für die Brandbekämpfung und für technische Einsätze bestens ausgestattet. Es beinhaltet einen Wassertank mit 2500 Liter Fassungsvermögen, einen Wasserwerfer, einen Lichtmast, eine Seilwinde und hydraulisches Rettungsgerät. Auf einem Fahrgestell der Firma Scania wurde von der Firma Rosenbauer der feuerwehrtechnische Aufbau aufgesetzt. Angetrieben wird dieses Feuerwehrfahrzeug von einem 340 PS Dieselmotor. Für die Straßenreinigung kann bei Bedarf an der Frontseite eine Straßenwaschanlage montiert werden. Gleichzeitig wurde das bis dahin im Dienst stehende Tanklöschfahrzeug ausgemustert.

Feuerwehr



Die Gemeinderäte der ÖVP, SPÖ und FPÖ sowie alle MitarbeiterInnen der Gemeinde Wundschuh wünschen der Gemeindebevölkerung ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2002!



Bürgermeister
Karl Brodschneider

Wo drückt der Wundschuh?

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. Viele Dinge konnten wir einem erfolgreichen Ende zuführen, andere weniger. Dazu zählt auch die leidige Geschichte mit der Autobahnbegleitstraße, die durch den Schotterverkehr akut geworden war. Die Beschwichtigungen von Verkehrslandesrat Schöggel im Zuge seines Wundschuh-Besuchs brachten unserer Gemeinde in Wahrheit nichts. Offen blieben die Fragen: Wer kauft den Grund für eine solche Straße, wer errichtet diese Straße, wer erhält diese Straße? Mein Bestreben war und ist es, eine provisorische Lösung für den Schotterverkehr zu erreichen. Als ich endlich die Zustimmung aller bäuerlichen Grundbesitzer hatte, tauchten zwei weitere Probleme auf. Zum einen verknüpft die Firma Schwarzl, die in diesem Bereich bei der Autobahn einen etwa 6 Hektar großen Acker hat, ihre Zustimmung mit bestimmten Forderungen im Zusammenhang mit ihrem geplanten Schotterabbau, zum anderen liegen uns die Bedingungen der Wasserbaubehörde noch nicht vor, in welchem Abstand eine Straßenführung neben dem Laabach möglich ist. Deswegen konnte bis dato auch noch kein weiteres Gespräch mit der Firma Aldrian geführt werden. Der Gemeinderat machte aber schon seine Fleißaufgabe und erklärte sich mit einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss bereit, die Begleitstraße – wenn sie gebaut ist – in Gemeindegut zu übernehmen.

Nicht verhindern konnten wir die Schließung unseres Gendarmeriepostens. Trotz einer Fülle von Gesprächen bei den Entscheidungsträgern und vieler triftiger Argumente, die für die Erhaltung unseres Gendarmeriepostens sprachen, gibt es seit 15. November in Wundschuh keinen eigenen Gendarmerieposten mehr. Wundschuh wird jetzt vom Posten Kalsdorf mitbetreut. Ich habe sofort nach der erfolgten Schließung mit dem Kalsdorfer Postenkommandanten Erwin Kulmer Kontakt aufgenommen und unsere Wünsche eindringlich bekanntgegeben. Dieses und andere Gespräche mit Postenkommandant Kulmer fanden jeweils in Wundschuh statt. Ich selbst habe mich beim Gendarmerieposten Kalsdorf vorgestellt und die dortigen Mitarbeiter ersucht, unsere Gemeinde gut und zur Zufriedenheit der Wundschuher Gemeindebevölkerung zu betreuen. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass es Postenkommandant Kulmer und sein Team sehr ernst nehmen und fast täglich in Wundschuh präsent sind. Ich möchte mich heute auch bei meinen Mitarbeitern im Gemeindeamt herzlich bedanken, die nach der schweren Erkrankung unseres Amtsleiters Norbert Rosenberger mit großem Fleiß und persönlichem Einsatz die anstehende Arbeit im Gemeindeamt erledigten. Herrn Rosenberger wünsche ich viel Kraft, dass er wieder so weit gesundet, dass er seine Ziele erreichen kann!

Winter in Wundschuh

Es dauert nicht mehr lange, und die Schneeräumung wird wieder voll einsetzen. Da es alljährlich durch abgestellte Autos beziehungsweise durch Hecken und Bäume zu Behinderungen bei der Arbeit kommt, möchte die Gemeinde Wundschuh die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, ihren Pflanzenbewuchs rechtzeitig zu schneiden sowie ihre Pflichten bei der Schneeräumung wahrzunehmen.

Diesbezüglich einige zutreffende Stellen aus der Straßenverkehrsordnung 1960:

§ 90: Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, sind auszuästen oder zu entfernen.

§ 93 (1): Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.



BLICK in die Gemeinde

In der Gemeinderatssitzung am 8. November wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Grundsatzbeschluss für spätere Übernahme der Autobahnbegleitstraße in das öffentliche Gut der Gemeinde. Allerdings dürfen der Gemeinde Wundschuh weder bei den Grundablösen noch für die Errichtung der Straße und Straßenbeleuchtung Kosten erwachsen
- Währungsumstellung bei den Verordnungen für die Gemeindeabgaben (von Schilling in Euro)
- Ausbau des öffentlichen Wasserleitungsnetzes Richtung Gradenfeld und Großsulzer Straße
- Wohnbauförderung der Gemeinde Wundschuh für Robert und Claudia Habith
- Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Steirischen Ferngas AG und der Gemeinde Wundschuh für die Leitungsverlegung auf dem Grund der Gemeinde (Rüsthaus)



Gemeindegassierin
Anneliese Kickmaier:
Bei Gemeindegebühren gibt es im Zuge der Euro-Umstellung keine verdeckten Preiserhöhungen.

Jung und Alt feierten



LAbg. Ernst Gödl überbrachte die Glückwünsche von Landeshauptmann Klasnic.

In Zweijahresintervallen veranstaltet die Gemeinde Wundschuh ihre Altbürgererehrung und Jungbürgerfeier. Der Termin dafür ist der Nationalfeiertag. Heuer wurde diese schöne Veranstaltung vom Gesangverein und Quartett des Musikvereins musikalisch umrahmt. Als Ehrengäste konnte Bürgermeister Karl Brodschneider neben LAbg. Ernst Gödl und Bezirkshauptmannstellvertreter Manfred Walch auch zahlreiche Gemeinderäte, Vereinsobleute und natürlich die „Stars“ der Veranstaltung, die Jung- und Altbürger, herzlich willkommen heißen. Statt einer Festrede gab es diesmal kurze, aber sehr interessante Statements von Personen, die in Wundschuh Kinder- und Jugendarbeit machen: Andrea Meyer-Guggi (Pfarrkindergarten), Melitta Lenz (Volksschule), Wolfgang Garber (Ministranten, Jungschar), Peter Rabold (Junge ÖVP), Stefan Stampler und Sandra Weber (Landjugend) sowie Elke Schicker (Crazy Angels). An die Altbürger wurden kleine Präsente verteilt, die Jungbürger erhielten die sogenannten „Jungbürgerbriefe“. Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Farmer endete diese Veranstaltung.

Vorweihnachtsfeier

Am 8. Dezember fand die traditionelle Gemeinde-Vorweihnachtsfeier beim Kriegerdenkmal statt. Für die musikalische und gesangliche Umrahmung sorgten die Kinder der Volksschule Wundschuh, der Gesangverein und ein Quartett des Musikvereins. Standesbeamter Alois Graggl las eine Waggerl-Erzählung vor. Bürgermeister Karl Brodschneider hielt die Ansprache und entzündete anschließend die Lichter am Christbaum.

Ferngas und Wasserleitung

Im Zuge der Grabungsarbeiten für die neue Ferngasleitung fasste der Gemeinderat kurzerhand den Beschluss, die Häuser entlang der Großsulzer Straße mit öffentlichem Trinkwasser zu versorgen. Außerdem wurde begonnen, die Trinkwasserleitung Richtung Gradenfeld auszubauen. Vor allem die Arbeiten an der Großsulzer Straße gestalteten sich schwierig, da im Bereich der Kreuzung L 380/381 die Straße der Breite nach aufgegraben werden musste und die Auflagen der Baubezirksleitung zur Wiederherstellung beträchtlich waren.

Im Gemeindegebiet von Wundschuh hat die Steirische Ferngas seit September mit dem Aufbau eines Erdgasversorgungsnetzes begonnen. Mittlerweile wurden rund 5,5 Kilometer Erdgasleitungen verlegt, und rund 40 Haushalte genießen bereits die zahlreichen Vorteile dieses Energieträgers. Für weitere Informationen steht Josef Kainz, Tel. 0664/616 88 69, zur Verfügung. Übrigens sind die Ferngas-Kunden im Rahmen der Super-Card automatisch gegen alle Störungen, die an der gesamten Gasanlage auftreten können, prämienfrei versichert.



Die Bauarbeiten bei der Kreuzung L 381/380 gestalteten sich schwierig.

Bahnstromversorgung

Hinter dem Begriff „Bahnstromversorgung“ verbirgt sich ein hochbrisantes Thema. Die Projektleitung der Koralmbahn ersuchte kürzlich den Gemeinderat um Gelegenheit, ihr Projekt „Bahnstromversorgung“ für die Koralmbahn näher vorzustellen. Wie die beiden Experten aus Wien den Gemeinderäten mitteilten, sei die derzeitige Stromversorgung für den Ausbau der Südbahn und den Bau der Koralmbahn nicht ausreichend. Daher müsse ein neues 110-kV-Freileitungsnetz errichtet werden, das im Grazer Feld entlang der Autobahn bis zum Bahnhof Werndorf geführt werden soll, wo ein sogenanntes „Unterwerk“ entstehen soll. Die Strommasten sind 30 Meter hoch und sollen etwa alle 250 bis 300 Meter errichtet werden. Verhandelt wird nach dem Eisenbahngesetz. Da alle Gemeinden südlich der Landeshauptstadt von dieser neuen Hochspannungsleitung betroffen wären, formierten sich deren Bürgermeister und lehnten das Projekt mangels bisher vorgelegter Alternativen kategorisch ab.

Weihnachtsbeleuchtung

Bei den Dorfkapellen in Gradenfeld, Kasten, Forst und Ponigl sowie an markanten Stellen in Wundschuh wurde eine vom Umfang her zwar bescheidene, aber von der Gestaltung sehr geschmackvolle Weihnachtsbeleuchtung von der Gemeinde Wundschuh im Zusammenwirken mit dem Fremdenverkehrsverein angebracht. Diese Weihnachtsbeleuchtung soll auch den Blick auf markante Punkte in einzelnen Ortschaften lenken. Bisherige Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben gezeigt, dass die Weihnachtsbeleuchtung sehr gut angenommen wird.



Der wunderschöne Weihnachtsbaum

beim Kriegerdenkmal wurde heuer von der Familie Friedrich und Gertrude Heiling aus Gradenfeld gespendet. Das Umschneiden des Baumes und der Transport nach Wundschuh konnten dank der Mitarbeit routinierter Helfer bestens geschafft werden. Im Bild v. l. n. r. Johann Kurz, Edi Schauer, Renate und Werner Nager, Franz Schöpfer, Alois Rottmann, Ernst Steinfeld, Franz Brumen und Friedrich Heiling.

Wundschuher TREFFEN

Im Jahr 2002 lädt die Gemeinde Wundschuh zu einem großen Wundschuher Treffen ein. Dahinter steckt die Idee, dass alle Menschen, die hier ihre Kindheit und Jugend verbracht haben und die sich mit Wundschuh verbunden fühlen, wieder in ihre Heimat kommen sollen und hier herzlich willkommen sind. Viele von ihnen pflegen sowieso noch engen Kontakt mit unserer Gemeinde: ob sie nun regelmäßig ihre Verwandten besuchen oder auf den Friedhof zum Grab ihrer verstorbenen Angehörigen kommen. Das Wundschuher Treffen soll aber eine Steigerung sein: all unsere ehemaligen Wundschuherinnen und Wundschuher sollen sich offiziell von der Gemeinde eingeladen fühlen.



GR Franz Scherz:
„Ich finde das Wundschuher Treffen eine tolle Idee. Zum heurigen Kapellenfest in Forst haben wir auch ehemalige Forster eingeladen.“

GR Anton Rufz:
„Ein solches Treffen trägt dazu bei, dass sich ehemalige Wundschuherinnen und Wundschuher mit unserer Gemeinde wieder eng verbunden fühlen.“



Beim Festakt für unsere „Alt- und Herzens-Wundschuher“ können alle Wundschuher Vereine ihren Beitrag leisten. Es soll gesungen, musiziert, getanzt, geblödet, informiert und getratscht werden. Am nächsten Tag sollen alle Gäste die Möglichkeit haben, unser Kulturheim, den Pfarrkindergarten, die Volksschule, das Gemeindeamt, das Rüsthaus und das Bauernmuseum „Erlebnishof Reczek“ zu besichtigen. Die Gemeinde Wundschuh wird im Jänner mit dem Sammeln der Namen und Adressen beginnen und ersucht die Gemeindebevölkerung um ihre Mithilfe. Dazu Bürgermeister Karl Brodschneider: „Bitte, geben Sie die Namen Ihrer Angehörigen im Gemeindeamt bekannt!“



Der Oldtimerclub MVC Süd Ost aus Graz veranstaltete seine traditionelle Herbstausfahrt, die unter anderem auch durch die Gemeinde Wundschuh führte. Dieser Club ist der älteste in der Steiermark und wurde im Jahr 1970 gegründet. Bei der Firma Bitubau, kommend aus Kalsdorf, fand eine Testgeschwindigkeitsmessung statt. Es nahmen ca. 30 Fahrzeuge vom Motorrad bis zum Oldtimerauto daran teil, und es mussten so genau als möglich 30 Stundenkilometer gefahren werden. Ein Motorradfahrer mit einer alten „Moto Guzzi“ fuhr genau 29,79 Stundenkilometer und ein 356er-Porsche-Fahrer fuhr 29,55 Stundenkilometer.



Im Herbst werden in Wundschuh die Teiche von Peter D'Avernas abgefischt. Es ist immer wieder eine sehr nasse und kalte Angelegenheit, die Fische aus dem Teich zu bringen und zu sortieren. Angefangen vom Karpfen über den Hecht bis hin zu Schleien und Amurkarpfen ist alles da, aber auch ein paar Löffelstöre und Zander sind vorhanden. Im Högler-Foto betrachtet Ilse Schalk sehr wohlwollend einen Löffelstör.

Übung des Bundesheeres beim Badesee Wundschuh



Das Bundesheer führt im Kaiserwald immer wieder Übungen mit den Präsenzdienern durch. Ein beliebter Übungsplatz ist rund um den Badesee Wundschuh und den angrenzenden Wald. Heuer wurde eine besondere Übung, und zwar ca. Mitte Oktober vom FLAR 2, Stabskompanie, aus Zeltweg durchgeführt. Die jungen Soldaten mußten ihre Ausrüstung, Bekleidung und das Gewehr in einen Sack verpacken und den Badesee schwimmend durchqueren. Eine frische Angelegenheit für alle, die aber auch recht froh waren, diese Übung geschafft zu haben.

RUNDherum

NEUE VOLKSSCHULE

Die Gemeinde Pirka hat jetzt eine eigene Volksschule. Bisher gingen die Kinder aus Pirka in Seiersberg zur Schule. Bürgermeister Horst Götffried hatte monatelang mit Grundbesitzern und Anrainern verhandeln müssen, um im Zuge von Grundkauf und Grundtausch das Areal zu bekommen, wo die moderne Schule mit acht Klassenzimmern jetzt errichtet wurde.

den. Diese Menge entspricht dem zweifachen Jahresbedarf im Erstausbau mit einer Kesselleistung von 200 kW. Die Trassenlänge des Rohrnetzes beträgt 450 Meter. Angeschlossen sind derzeit vor allem öffentliche Gebäude (Gemeindeamt, Volksschule, Kindergarten) und einige Wohnhäuser. Im nächsten Jahr soll das Leitungsnetz ausgebaut werden.

UMFAHRUNG

Die Kalsdorfer Umfahrung wurde Anfang Dezember für den Verkehr freigegeben. Die Planung des ein- und einhalb Kilometer langen Teilstücks begann Mitte der neunziger Jahre. Die Firma Strabag setzte das Projekt in dreijähriger Bauzeit um. Die 32 Millionen Schilling teure Straße bedeutet eine große Verkehrsentlastung für den Ort.

NAHWÄRME IN ZWARING

In Zwaring wurde eine Biomasse-Fernwärmeheizung in Betrieb genommen. Die Heizzentrale befindet sich in einem ehemaligen Stall im Ortszentrum. Das Lager hat eine Größe von 25 x 16 Metern und eine Füllhöhe von 5 Metern. So können zirka 1300 Schüttraummeter Hackgut gelagert wer-

Die ÖVP Wundschuh ladet herzlich ein zum

Steirerball

am

Samstag, 2. Februar 2002

im Festsaal des

Gasthauses Farmer „Kirchenwirt“

Es spielen die

„Original Vorauer Buam“



Großer Glückshafen mit doppelter Gewinnchance

Zu gewinnen gibt es auch einen Jungbauernkalender men-edition und einen Jungbauernkalender girls-edition

Im Waldrestaurant



Helena Hudovernik und Andrea Berzlanovich.

Helena Hudovernik, die Wirtin im Waldrestaurant am See, und Andrea Berzlanovich weisen auf die gute Spezialitätenküche im „Waldrestaurant am See“ hin. Es gibt Spezialitäten von Fisch, Meeresfrüchten, Wild und Geflügel, und dazu werden delikate Weine serviert. Im Waldrestaurant am See kann man aber auch Hochzeiten, Geburtstage und andere Feste bei einem À-la-carte-Essen oder mit einem Menü feiern. Um rechtzeitige Reservierung wird gebeten. Es gibt auch die Möglichkeit, im Hause zu übernachten und mit einem gepflegten Frühstück den neuen Tag zu beginnen. Wer zu Hause feiern will, kann auf einen Partydienst zurückgreifen, der mit warmen oder kalten Speisen versorgt. Helena Hudovernik sagt: „Im Oktober 2000 habe ich das Waldrestaurant käuflich erworben und bemühe mich, einen frischen Wind in die Gastronomie zu bringen und allen Besuchern eine gepflegte Atmosphäre zu bieten.“

Telefon: 0 31 35/51 9 52
Fax: 0 31 35/51 9 82
e-Mail:
waldrestaurant@aon.at



Vier Bäuerinnen aus unserer Gemeinde wurden in Anerkennung ihrer Verdienste für die Land- und Hauswirtschaft mit der Bäuerinnennadel ausgezeichnet. Es sind dies (v. l. n. r.) Hermine Reininger, Maria Baier und Grete Rath. Auch Theresia Brodschneider (nicht im Bild) erhielt die Bäuerinnennadel. An der Ehrung nahm auch die Wundschuher Gemeindebäuerin Ingrid Kainz teil.



Der Fremdenverkehrsverein Wundschuh nutzte die Möglichkeit und lud zu einem Australien-Dia-vortrag von Guido Schölnast in den schönen Festsaal im Kulturheim ein. Aufgrund der großen Nachfrage und des guten Besuchs (80 Personen) wurde für 15. November 2002 wieder ein Dia-Abend mit Guido Schölnast fixiert. Diesmal zum Thema „Die Seidenstraße“.



Mitten am Wundschuher Hauptplatz eröffnete die Jungunternehmerin Waltraud Kainz ein neues Geschäft mit Schwerpunkt „Raumausstattung – Näherei für textile Dekoration“. Viele Wundschuher bleiben gerne vor dem einladend gestalteten Schaufenster stehen, um sich „einen Gusto zu holen“.

Unter diesem Titel erschien vor kurzem im Tyrolia Verlag anlässlich seines 70. Geburtstags ein engagiertes Bekenntnis des Wiener Weihbischofs Helmut Krätzl zu einer Kirche in Bewegung, einer Kirche mit Zukunft.

Aus dem Kapitel, das sich mit der Zukunft der Kirche beschäftigt, möchte ich heute einige Gedanken herausgreifen, stehen doch Fragen wie „Was ist los mit der Kirche?“, „Hat die Kirche eine Zukunft?“, „Welche Aufgabe hat die Kirche für die Gesellschaft von morgen?“ in der Hitparade der Diskussionsthemen an vorderster Stelle.

„Hat die Kirche Zukunft?“ das fragen heute viele. Jene, die die Kirche lieben, tun dies ängstlich besorgt, andere, die die Kirche für entbehrlich, ja für überholt halten, hämisch. Es geht dabei um das Erscheinungsbild der Kirche im neuen Jahrtausend und um ihre Kraft zur Gestaltung von Gesellschaft und Welt. Die Frage bewegt besonders die Älteren, die in dieser Kirche groß geworden sind und sie oft wesentlich mitgeprägt haben, aber auch die heranwachsende Jugend. Sie will keine Kirche, die in der Defensive ist, sich ständig verteidigen muss, sondern eine Kirche, die geschätzt wird, weil man sie „braucht“.

Mehrere Szenarien einer Entwicklung der Kirche sind möglich, die zu großer Besorgnis Anlass geben. Da ist zum einen die Gefahr, dass die Kirche zu einer elitären Gruppe wird, die sich abkapselt. Diese Gefahr geht einerseits von denen aus, die das Rad zurückdrehen wollen. Andererseits gibt es „neue“ spirituelle Gruppen, die sich zurückziehen und das Fromme so sehr betonen, dass der Dienst an der Welt zweitrangig wird.

Eine andere Gefahr besteht darin, dass sich die Kirche billig dem Zeitgeist anpasst. Um Mitglieder zu halten oder auch aus einer falsch verstandenen Öffnung der Kirche zur Welt versuchen manche, sich den gängigen Vorstellungen der Gesellschaft bedingungslos anzupassen. Eine Kirche, die es nicht mehr wagt, Forderungen zu stellen oder Ideale zu nennen wird aber letztlich überflüssig.

Welche Kirche wird nun Zukunft haben? Ganz sicher nur eine, die die Gesellschaft „braucht“. Das ist keine Kirche der billigen Anpassung, sondern eine, die ihre eigentliche Sendung in der Welt wahrnimmt, nämlich den Menschen zu dienen und ihnen zum vollen Leben zu verhelfen. Denn eine Kirche, „die nicht dient, dient zu nichts“. Dieser Auftrag wurde im Konzil sehr konkret festgeschrieben: Die Kirche hat dem Menschen Hilfe zu leisten zur volleren Entwicklung seiner Persönlichkeit und der Gesellschaft zu einer Einheit, die aus der Gesinnung und den Herzen erwächst.

Unsere Gesellschaft braucht „christliche Utopien“. Wer, wenn nicht wir Christen, muss aus der Hoffnung heraus Widerstand leisten gegen neue Ungerechtigkeiten? Wer, wenn nicht wir, soll eine Alternative sein, die der Herrschaft des Eigensinns über den Gemein Sinn entgegenwirkt. In drei großen Bereichen braucht die Gesellschaft dringende Hilfestellungen von der Kirche: der ethischen, der sozialen und der sakralen Dimension.

Der Ruf der Gesellschaft nach ethischen Normen ist enorm. Vor wenigen Tagen ging die Meldung vom ersten geklonten menschlichen Embryo um die Welt. Fast zeitgleich wurde in Frankreich einem Elternpaar vom obersten Gericht Schadenersatz zugesprochen, weil ein Arzt nicht die Abtreibung ihres behinderten Kindes veranlasst hat. Solche Meldungen lassen aufhorchen und zeigen, wie notwendig es ist, dass die

Über den Kirchturm Horizont hinaus



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Serie von Dipl.-Ing. Johann Stampler, Leiter des Katholischen Bildungswerks Wundschuh

Neue Freude an der Kirche

Kirche den Menschen zu Grundhaltungen befähigt, ohne die die Gesellschaft ihre Probleme nicht bewältigen kann.

Im sozialen Bereich hat man in der Geschichte lange Zeit gerade in Opposition zur Kirche die Worte „sozial“ und „Sozialismus“ auf Kampfesfahnen geschrieben. Es scheint sich aber heute drastischer denn je zu erweisen, dass „sozial“, „gemeinschaftlich“, „einer für den

anderen“ ohne jene christliche Utopie einer fast „unvernünftigen“ Nächstenliebe nicht verwirklicht werden kann.

In der sakralen Dimension geht es darum, die Ehrfurcht wieder zu entdecken, der Welt den Blick auf Gott hin zu öffnen und die existenzielle Frage nach dem „Was kommt danach?“ wach zu halten. Die Kirche leistet der Gesellschaft einen unverzichtbaren Dienst, wenn sie wieder die Ehrfurcht

lehrt, vor der einmaligen Würde jedes Menschen, der Schöpfung, dem Geheimnis der Liebe. Sie muss auch weiter ihre ureigenste Aufgabe wahrnehmen und den Menschen die Kunde von Gott bringen, im Gebet, in der gemeinsamen Feier.

Eine Kirche, die für den notwendigen Dienst der Erneuerung gerüstet ist, muss eine Kirche sein, die die Welt nicht beherrschen, sondern ihr dienen will, die sich wie Salz und Sauerteig in die menschliche Gemeinschaft mengt und zu einem Licht in der Dunkelheit wird.

Damit sie dieser Aufgabe gerecht werden kann, braucht sie jedoch Menschen, die – auch im Kleinen – bereit sind, in ihr und mit ihr zum Wohl der Gesellschaft mitzuwirken, die Verantwortung übernehmen und dort mithelfen, wo sie ihre Talente nutzbringend einsetzen können.

Im März des kommenden Jahres wird in allen Pfarren der Steiermark ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Die meisten Pfarren, so auch Wundschuh, haben sich für einen neuen Wahlmodus entschieden. Dabei werden, wie schon im Pfarrbrief beschrieben, in einem Vorverfahren Personen gesucht, die sich grundsätzlich bereit erklären, am pfarrlichen Leben in irgendeiner Form aktiv mitzuwirken. Diese „Ortschaften-Teams“ wählen dann aus ihrer Mitte die Pfarrgemeinderäte.

Vielleicht werden auch Sie nach der Urwahl Anfang des kommenden Jahres vom Herrn Pfarrer mit der Frage konfrontiert, ob Sie bereit sind, in einem solchen Mitarbeiter-Team mitzuwirken. Denken Sie dann daran, dass der Dienst der Kirche an den Menschen für eine humane Gesellschaft unverzichtbar ist und vielleicht gerade Ihre Begabung, Ihr Talent, Ihr Engagement in der kleinen Welt unserer Pfarrgemeinde besonders wichtig und nutzbringend ist.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen ein frohes Weihnachtsfest in der Freude über das neugeborene Jesuskind, gepaart mit einer „Neuen Freude an der Kirche“, die stets bemüht ist, die Kunde von der unendlichen Liebe Gottes zu vermitteln.



Wir gratulieren!

Wir möchten heute unsere Serie fortsetzen, die nur dann gelingen kann, wenn Sie, geschätzte Leser, Ihr Scherflein dazu beitragen und uns jene Frauen und Männer – ob jung oder etwas älter – bekannt geben, die die Berufsausbildung, eine weiterführende Schulausbildung oder eine sonstige wichtige Prüfung erfolgreich abgeschlossen oder eine hohe Auszeichnung erhalten haben. Wir können aber nur jene Personen mit Bild vorstellen, die Sie uns gemeldet haben.



Joachim Ritter, Dorfstraße, maturierte im 2. Bildungsweg nach seiner Lehre als Waffen- und Munitionshändler an der Höheren Lehranstalt für Maschinenbau – Waffentechnik.





Im heurigen Schuljahr besuchen 59 Kinder unsere Volksschule. In der ersten, zweiten und dritten Klasse sind jeweils 16 Schüler, in der vierten Klasse sind 11 Schüler. Seit Anfang November findet wieder die Apfelaktion statt. Wie alljährlich bezahlen die Ortsbauern für jedes Kind einen Apfel täglich, was von den Schülern gerne angenommen wird. Die „Gesunde Jause“ wird ebenfalls angeboten. Frau Maria Scherz liefert von Montag bis Freitag eine Vollwertjause zum Preis von 12 Schilling pro Tag. Die Bestellung erfolgt monatlich. Familie Krois aus Feldkirchen beliefert die Volksschule nach wie vor mit Schulmilch und Schulkakao vom Bauernhof. Unsere Schulkinder haben also die Möglichkeit, in der Schule mit einer gesunden Jause versorgt zu werden.

VOL Melitta Lenz

Aus der Schule geplaudert

Werkraumerweiterung

Der derzeitige Werkunterricht erlaubt eine Schülerhöchstzahl von 20 Kindern. Eine Gruppeneinteilung erfolgt erst, wenn 21 Schüler in der Klasse sind (Teilung in 2 Gruppen zu 10 und 12 Kindern). Da dies an der VS Wundschuh seit einigen Jahren nicht mehr der Fall ist, gibt es größere Werkgruppen – momentan bis zu 16 Schüler.

Um lehrplangerecht zu unterrichten, war es notwendig geworden, den Werkraum mit entsprechenden Arbeitsplätzen auszustatten. Unser Werkraum wurde also im November von der Möbeltischlerei Pichler, Wundschuh, um 6 Arbeitsplätze mit je 1 Schraubstock erweitert. Mittlerweile werken die Kinder mit Begeisterung an den neuen Arbeitsplätzen.

Theaterbesuch

Am 19. November 2001 erlebten alle Schüler der Volksschule im Orpheum eine wunderbare Aufführung des Kindermusicals „Der Zauberer von OZ“. Die Kinder waren auch deshalb besonders beeindruckt, da sie das Glück hatten, die ersten drei Sitzreihen im Theater belegen zu dürfen, und sie somit hautnah beim Geschehen waren.

Hier einige Rückmeldungen:

Katharina: „Mir hat der Löwe am besten gefallen. Warum hat er mir gefallen? – Weil er auf dem Boden gerutscht ist und wenn alle sangen, hat er seinen Schwanz statt eines Mikrophons genommen.“

Philipp: „Es hat mir gefallen, dass alle zusammengehalten haben.“

Anna Maria: „Das Mädchen (Dorothy) ist in eine andere Welt gereist und hat so schön gesungen.“

Die Lehrer der Volksschule Wundschuh und Werndorf nahmen an zwei Nachmittagen an einem Auffrischkurs für Erste Hilfe teil.



Ein Blick in den neuen Werkraum.



Tag der Besinnung

Die Katholische Männerbewegung des Dekants Graz-Land veranstaltet am 2. März 2002 ihren 14. Besinnungsvormittag für Gemeindeführer, Vereinsobleute und für alle im öffentlichen Bereich tätigen Frauen, Männer und Jugendlichen. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Fernitz. Anschließend spricht der bekannte Journalist Günter Nennung.

Rotes Kreuz

Das Rote Kreuz bietet in den kommenden Monaten wieder einige Kurse für die Gemeindebevölkerung an. Am 15. Jänner um 18 Uhr beginnt in der Dienststelle in Kalsdorf der Eltern-Kind-Kurs (6 Abende zu je 2 Stunden). Am 26. Februar startet der Krankenhilfekurs (16 Stunden nach Vereinbarung mit den Teilnehmern). Und am 17. April startet der Altenhilfekurs (16 Stunden nach Vereinbarung mit den Teilnehmern). Nähere Informationen unter der Telefonnummer 55 5 57.



Eine lebendige Attraktion gibt es seit einigen Wochen in Kasten. Auf dem Bauernhof der Familie Kowald werden Strauße gehalten. Angeblich hat der Fußgänger- und Fahrradverkehr am Stadelweg seither deutlich zugenommen . . .



Ein großartiges Fest war die Präsentation des 1. Wundschuher Kochbuches „Generations Kochen – Köstlichkeiten aus Wundschuh“. Die Gruppe Crazy Angels hatte dieses Buch unter der Leitung von Elke Schicker in Eigenregie erstellt. Die Kochrezepte stammen zum Großteil aus der Gemeinde Wundschuh. Die Präsentation des Kochbuches erfolgte an einem wunderschönen Spätherbstnachmittag im Erlebnishof Reczek. Etwa 250 Menschen aus nah und fern waren gekommen und waren begeistert, wie schwungvoll die jungen Mädchen das Kochbuch präsentierten. Anschließend lud Bürgermeister Karl Brodschneider namens der Gemeinde Wundschuh alle Gäste zu einem steirischen Buffet ein. Gleichzeitig mit der Buchpräsentation fand im Erlebnishof Reczek ein Tag der offenen Tür statt. Zahlreiche Menschen nutzten die Gelegenheit, um in aller Ruhe das Bauernmuseum zu besichtigen. Übrigens kann man das Kochbuch zum Preis von 193 Schilling auch im Gemeindeamt erwerben.

Baum gefällt

Wenn auf dem Wundschuher Hauptplatz ein Baum gefällt werden muss, wird das von den Gemeindegürgern mit Wehmut betrachtet, denn an die großen, mächtigen Bäume auf unserem Hauptplatz haben sich die Menschen gewöhnt. Außerdem prägen diese Schattenspenden auch das Ortsbild. Ein alter Kastanienbaum vor dem Kaufhaus Purkarthofer musste nun aber gefällt werden. Auf Ersuchen des Bürgermeisters untersuchte ein Forstexperte der Bezirkshauptmann-

schaft den Baum und stellte schwere Schäden in der Krone und am Stamm fest. Wäre es deswegen zu einem Unfall durch herabstürzende Äste oder gar durch den umstürzenden Baum gekommen, wäre der Bürgermeister wegen fahrlässigen Handelns angeklagt worden. Der Baum wurde unter der fachkundigen Leitung von Gemeinderat Franz Brumen, der mit weiteren Feuerwehrkameraden ausgerückt war, und Gemeindegmitarbeiter Johann Kurz umgeschnitten.



Die Feuerwehr beim Zusammenschneiden des Baumes.

„Ihr Malerbetrieb Ehmunn Raimund“

aus Zwaring Nr. 18, 8142 Wundschuh,
Tel. 0664/44 06 723

bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!



Wir wünschen fröhliche Weihnachten!

Vergessen Sie Stress und Hektik: Genießen Sie ein gemütliches und behagliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Denn eines ist sicher: Wir verwöhnen Sie auch 2002 mit gewohntem Komfort und Luxus.

FERN GAS

ENERGIE STEIERMARK

A-8041 Graz, Gaslaternenweg 4, ☎ 0 316/476-0, www.steirische.ferngas.at

Wundschuher Perspektiven



Foto-Serie von Johann Högl

Diese drei Fotos wurden alle vom selben Standort aus (Anhöhe bei Forst) fotografiert.



Die Gemeindebewohner sollen einmal entscheiden, welche Gebäude bzw. Wohnhäuser auf den Fotos aufscheinen, um zu testen: Wie gut kenne ich meine Gemeinde?

Gemeinsam für

Von Postenkommandant Erwin Kulmer,
Kalsdorf bei Graz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Gendarmeriepostens Kalsdorf! Sie verspüren sicher auch, dass mit dem Wohlstand und dem Fortschritt die Zeit und damit das Leben nicht angenehmer, ruhiger und lebenswerter geworden sind. Vielmehr sind Unruhe, Macht und Geldgier eingekehrt. Auch in den kleinen Kommunen und in einzelnen Familien ist oft Ähnliches festzustellen. Besonders auffällig ist dieser Trend bei unseren Kindern und Jugendlichen, wo vielfach Orientierungs- und Interessenlosigkeit als Auswüchse der heutigen Konsumgesellschaft feststellbar sind. Sie fragen sich sicher auch wie ich, wo die Ursachen dafür liegen. Viele sehen vielleicht sogar die Ursachen, wissen vielleicht sogar Lösungen und stehen dem Ganzen oft ohnmächtig gegenüber. Uns als Exekutivorganen bleibt oft nur die strafrechtliche Verfolgung der Täter, die im jugendlichen Alter oft durch plötzliche Negativeinflüsse in kürzester Zeit ins kriminelle Lager absacken. Insbesondere im Suchtgiftbereich ist dieses rasche Absacken deutlich feststellbar. Hier ist die Gefahr offensichtlich am größten, da der Jugendliche sowohl an einer

fundierten Ausbildung behindert wird und durch den raschen Anstieg der Kosten für die Suchtmittelbeschaffung in die sogenannte Beschaffungskriminalität getrieben wird. In der Folge werden Dealerei, Diebstahl, Betrug, Einbruch und Raub, ja sogar Mord, zum Zwecke der Suchtmittelbeschaffung begangen. Es kann daher nur die Aufgabe aller, insbesondere aber der Erziehungsberechtigten und der hierfür vorgesehenen staatlichen Einrichtungen sein, dieser Entwicklung entgegenzuwirken und die Maßnahmen dort anzusetzen, wo tatsächlich noch Aussicht auf Erfolg besteht. Vor allem die richtige frühkindliche Erziehung zu Ehrlichkeit und Vertrauen, zur Selbstständigkeit, zur Integration, zur sportlichen Betätigung und Fairness, zum Verzichtekönnen, zum Kennenlernen der Schönheiten der Natur, zum familiären Verhalten durch gemeinsame Unternehmungen und Spiele, zum Umgang mit Erfolgen und Niederlagen (selbst denken und Entscheidungen treffen, Spaß machen und lachen können) prägen die Entwicklung jedes Menschen entscheidend. Es ist keineswegs meine Absicht, in dieser vorweihnacht-



Im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde Wundschuh“ veranstaltet Christa Lienhart aus Wundschuh ein Kinderturnen, das von der Gemeinde unterstützt wird. Frau Lienhart geht es bei ihren pädagogisch sehr gut aufbereiteten Übungen vor allem um die gesunde Wirbelsäule unserer Kinder.

für ein sicheres Wundschuh

lichen Zeit nur Negatives aufzuzeigen. Es ist mir bewusst, dass sehr viele Menschen ausgezeichnete Vorbilder und positive Träger unserer Gesellschaft sind und sich ständig bemühen, ihr Bestes zu geben, und so einen ungemein hohen Beitrag für die gesellschaftliche Entwicklung leisten. Ich will jedoch einen kleinen Anstoß zur Wachsamkeit und Aufmerksamkeit für alle geben.

Nützen Sie die Weihnachtszeit, um noch mehr auf Ihre Kinder einzugehen und Ihr Vertrauensverhältnis noch besser zu gestalten. Versuchen Sie, Berater, Freund und Vertrauter zu sein; Ihre Kinder werden es Ihnen danken.

Und noch eine Bitte! Halten Sie auch Kontakt mit Ihren Nachbarn. In letzter Zeit kam es besonders in Kalsdorf zu sogenannten „Dämmerungseinbrüchen“ (Wohnhauseinbrüche zur Dämmerungszeit von 16

Mitte Oktober wurde der Gendarmerieposten Wundschuh geschlossen. Postenkommandant Erwin Riffel (links) und Karin Pertinatsch versehen jetzt am Posten Unterpremstätten ihren Dienst, Franz Dolnicar wurde dem Posten Kalsdorf zugeteilt.



bis 20 Uhr). Obwohl meist einige Nachbarn zu Hause waren, konnte bisher niemand Angaben über Wahrnehmungen zu diesen Einbrüchen machen. Ich bitte Sie daher, seien Sie im positiven Sinne neugieriger und kontaktfreudiger, was Ihre Umgebung und Nachbarn be-

trifft, und teilen Sie uns eventuelle verdächtige Wahrnehmungen sofort mit. Insbesondere Autokennzeichen, -marken und -farbe sowie allgemein verdächtiges Verhalten von fremden Autos in Ihren Straßen. Derartige Wahrnehmungen brachten sehr oft Hinweise auf

Straftäter und wären uns bei der Aufklärung sehr behilflich. Sollten Sie Wahrnehmungen oder andere Anliegen vertraulich behandelt haben wollen, so stehe ich Ihnen als Ansprechpartner (auch telefonisch) gerne zur Verfügung. Mit dem Vorsatz, dass wir uns gemeinsam für uns und unsere Kinder an einer ständigen Verbesserung der Lebensgrundlagen und des gesellschaftlichen Umfeldes bemühen, um sie vor dem Abfall ins kriminelle oder asoziale Lager zu bewahren, möchte ich Ihnen in meinem Namen sowie im Namen meiner Mitarbeiter ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2002 wünschen!

Die Vorstellung der nunmehr für Sie zuständigen, großteils noch unbekanntenen Beamten erfolgt in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

Tischlerei Horst Pichler



Unser 1. Jahr in Ihrer Gemeinde geht vorüber. Wir wollen uns ganz besonders bei all unseren alten und neuen Kunden für ihr Vertrauen bedanken und hoffen, Sie mit unserer Qualität und Kundenbetreuung zufrieden gestellt zu haben. Weiters auch großen Dank an die Gemeinde, die uns bei verschiedenen Anliegen entgegengekommen ist.

Unser Ziel ist es, auch nächstes Jahr Ihre Wünsche und Vorstellungen bestmöglich zu erfüllen. Denn Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen.

Die Familie Pichler und ihre Mitarbeiter wünschen ihren treuen Kunden und der Gemeindebevölkerung ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2002.



**Tischlerei Horst Pichler
Forster Straße 18
8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35 / 52 4 36-0
e-mail: hpd@inode.at
www.inode.at**





Hofladen Steinfeld

Dorfstraße 24

*Dinkelprodukte
Verschiedene Brote
Germgebäck
Chinakohl*

Tel. 0 31 35 / 52 4 13

Bauherren- mappe

In der Gemeinde Wundschuh liegt ab sofort die steirische Bauherrenmappe auf. Dieses Informationsmedium ist kostenlos und bietet jedem Häuslbauer und auch Althausanierern eine Hilfestellung in sämtlichen baulichen Belangen. Dazu gehören sowohl Tipps rund ums Bauen, Energieversorgungsinformationen, Finanzierungsbeispiele, die Vorstellung verschiedenster Handwerker aus unserer Region und anderes mehr. Als besonderes Zuckerl sind in der Bauherrenmappe die neuen steirischen Wohnbeihilferichtlinien abgedruckt, die im Oktober beschlossen worden sind.



Der Sportverein und die Landjugend führten am 5. Dezember ihren traditionellen Krampuslauf durch. Höhepunkt des Abends war das große Krampustreiben auf dem Wundschuher Hauptplatz, wo es nicht nur eine große Glühweinbar, sondern auch eine Videoleinwand und einen Nikolaus-Stuhl gab. Hunderte Menschen aus nah und fern waren deswegen eigens nach Wundschuh gekommen.



Als unser TLF 2000 im Jahr 1973 feierlich eingeweiht wurde

Das im Jahr 1973 unter HBI Erich Kainz und Bürgermeister Vinzenz Kainz angeschaffte TLF 2000 war eines der ersten Tanklöschfahrzeuge seiner Art in unserem Abschnitt und leistete bis heute gute Dienste. Aus Altersgründen musste es jedoch ausgeschieden werden. Besonders in den Jahren, als die Wasserleitung noch nicht ausgebaut war und es im Sommer wenig regnete, wurden mit diesem Fahrzeug viele tausende Liter Wasser zu den Brunnen geführt. Das Bild zeigt das TLF 2000 Steyr 590 und die Feuerwehrmannschaft am Florianisonntag 1974.



Im Jahre 1977 entstand dieses Foto, das den Meister der 2. Klasse West A 1976/77 zeigt. Der Union-Sportverein Wundschuh stieg damals in die 1. Klasse auf. Er zählte 111 Mitglieder, damaliger Obmann war Bürgermeister Vinzenz Kainz, die Clubfarbe war Weiß, als Trainer Gerd Haring. Im Bild vorne v. l. n. r. hockend Vinzenz Rupp, Ernst Blattl, Helmut Landler, Josef Sauer, Edi Schöninger, Stefan Bogner, Vinzenz Bogner, dahinter v. l. n. r. stehend Sektionsleiter Alfred Kainz, Obmann Vinzenz Kainz, Anton Leber, F. Herzog, Franz Mascher, Fritz Graggel, Josef Trost, Franz Predl, Josef Eichhofer und Trainer Gerd Haring.

ABFALLQUIZ

Immer wieder treten Unklarheiten beim Entsorgen diverser Abfälle auf. Falls Sie Lust haben, können Sie mit folgendem Quiz Ihren Wissensstand überprüfen. Versuchen Sie die verschiedenen Abfälle richtig zu „entsorgen“.

kaputtes Handy	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Altmetall	Suppenbeutel, -sackerl	<input type="checkbox"/> Altmetall <input type="checkbox"/> Gelbe/r
Tonne/Sack	<input type="checkbox"/> Elektronikschrott		<input type="checkbox"/> Altpapier
Fotonegative	<input type="checkbox"/> Altpapier <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Gelbe/r Tonne/Sack	Taschenrechner	<input type="checkbox"/> Elektronikschrott <input type="checkbox"/> Altmetall <input type="checkbox"/> Restmüll
Katzenstreu	<input type="checkbox"/> Biomüll/Kompost <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Problemstoff	Holzäsche	<input type="checkbox"/> Sperrmüll <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Biomüll/Kompost
Video-, Audiokassetten	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Problemstoff <input type="checkbox"/> Gelbe/r Tonne/Sack	Schalen von Zitrusfrüchten	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Biomüll/Kompost <input type="checkbox"/> Altglas
Kohlenäsche	<input type="checkbox"/> Biomüll/Kompost <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Problemstoff	Flachglas (Fensterscheiben, Drahtglas, Autoscheiben, Spiegel)	<input type="checkbox"/> Altglas <input type="checkbox"/> Problemstoff <input type="checkbox"/> Restmüll
Blumenaufzuchtsschalen	<input type="checkbox"/> Gelbe/r Tonne/Sack <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Sperrmüll	Zigarettenstummel	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Biomüll/kompost <input type="checkbox"/> Gelbe/r
Tonne/Sack		Staubsaugerbeutel (voll)	<input type="checkbox"/> Biomüll/Kompost <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Altmetall
CDs	<input type="checkbox"/> Elektronikschrott <input type="checkbox"/> Altmetall <input type="checkbox"/> Restmüll	Mineralöldosen (leer)	<input type="checkbox"/> Gelbe/r
Disketten Tonne/Sack	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Elektronikschrott	Leiterplatten	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Altmetall <input type="checkbox"/> Elektronikschrott
Druckerpatronen (leer)	<input type="checkbox"/> Gelbe/r Tonne/Sack <input type="checkbox"/> Elektronikschrott <input type="checkbox"/> Restmüll	PU-Schaumdosens (leer)	<input type="checkbox"/> Problemstoff <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Gelbe/r
Gartenschlauch	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Sperrmüll <input type="checkbox"/> Gelbe/r Tonne/Sack	Medikamentenfläschchen (leer)	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Altglas <input type="checkbox"/> Problemstoff
Tonne/Sack		Glasgeschirr (feuerfestes Glas)	<input type="checkbox"/> Altglas <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Problemstoff
Kerzenhüllen (Kunststoff)	<input type="checkbox"/> Biomüll <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Gelbe/r Tonne/Sack	Bleiglas	<input type="checkbox"/> Problemstoff <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Altglas
Knetmasse („Plastilin“)	<input type="checkbox"/> Problemstoff <input type="checkbox"/> Biomüll <input type="checkbox"/> Restmüll	Glühbirnen	<input type="checkbox"/> Altmetall <input type="checkbox"/> Altglas <input type="checkbox"/> Restmüll
Kugelschreiber (Kunststoff)	<input type="checkbox"/> Altmetall <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Problemstoff	Blumentopf (Kunststoff)	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Gelbe/r
LCD-Anzeigen	<input type="checkbox"/> Elektronikschrott <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Altmetall		<input type="checkbox"/> Biomüll
Keramikflaschen	<input type="checkbox"/> Biomüll <input type="checkbox"/> Gelbe/r Tonne/Sack	Tapeten	<input type="checkbox"/> Altpapier <input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Biomüll
Tonne/Sack	<input type="checkbox"/> Restmüll	Durchdrückverpackungen	<input type="checkbox"/> Altmetall
Styroporchips	<input type="checkbox"/> Restmüll <input type="checkbox"/> Problemstoff <input type="checkbox"/> Gelbe/r Tonne/Sack		
Blumenwickelfolien	<input type="checkbox"/> Gelbe/r Tonne/Sack		



ABFÄLLE

Von Abfallberater
Manfred Kainz

kaputtes Handy	Elektronikschrott	Suppenbeutel, -sackerl	Elektronikschrott
Fotonegative	Restmüll	Taschenrechner	Elektronikschrott
Katzenstreu	Restmüll	Holzäsche	Restmüll
Video-, Audiokassetten	Biomüll/Kompost	Schalen von Zitrusfrüchten	Restmüll
Kohlenäsche	Restmüll	Flachglas (Fensterscheiben, Drahtglas, Autoscheiben, Spiegel)	Restmüll
Blumenaufzuchtsschalen	Restmüll	Zigarettenstummel	Restmüll
CDs	Restmüll	Staubsaugerbeutel (voll)	Restmüll
Disketten Tonne/Sack	Restmüll	Mineralöldosen (leer)	Restmüll
Druckerpatronen (leer)	Restmüll	Leiterplatten	Restmüll
Gartenschlauch	Restmüll	PU-Schaumdosens (leer)	Restmüll
Kerzenhüllen (Kunststoff)	Restmüll	Medikamentenfläschchen (leer)	Restmüll
Knetmasse („Plastilin“)	Restmüll	Glasgeschirr (feuerfestes Glas)	Restmüll
Kugelschreiber (Kunststoff)	Restmüll	Bleiglas	Restmüll
LCD-Anzeigen	Restmüll	Glühbirnen	Restmüll
Keramikflaschen	Restmüll	Blumentopf (Kunststoff)	Restmüll
Styroporchips	Restmüll		Restmüll
Blumenwickelfolien	Restmüll		Restmüll

Auflösung

Wie ist es Ihnen gegangen?

Hatten Sie große Probleme, oder sind Sie bereits ein perfekter Abfalltrenner? Wann immer Sie Fragen zur Abfalltrennung oder überhaupt zum Bereich der Abfallwirtschaft haben, rufen Sie uns an:

**Abfallberatung
Graz-Umgebung**

Telefon 0 31 6 / 68 00 40

e-mail: awv.graz-umgebung@abfallwirtschaft.steiermark.at

www.abfallwirtschaft.steiermark.at/graz-umgebung

OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Im folgenden Bericht möchte der OBGV Wundschuh einen Überblick über das Vereinsgeschehen des abgelaufenen Jahres geben:

Als erste Veranstaltung führte der OBGV am 16. Februar bei Familie Ferk einen Winterschnittkurs durch. Am 9. März fand die Jahreshauptversammlung im Gasthof Haiden statt. Bei dieser Jahreshauptversammlung fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen: Obmann Johann Kickmaier, Obmann-Stellvertreter Michaela Gödl, Kassier Franz Fleischhacker, Kassier-Stellvertreter Franz Brodschneider, Schriftführer Johann Hofer, Schriftführer-Stellvertreter Thomas Baier, Gerätewart Franz Fleischhacker, Kassaprüfer Franz Kölbl und Alfred Suppan, Beirat Vinzenz Haar und Andreas Brodschneider. Maria Pail, langjähriges Vorstandsmitglied als Schriftführer-Stellvertreter, schied auf eigenen Wunsch aus. Ein Vortrag des Bruders Franz von den Schulbrüdern in Laubegg zum Thema Balkonblumen und Vorgartengestaltung begeisterte sowohl weibliche als auch männliche Blumenfreunde.

Am 19. Mai führte uns der erste Ausflug des heurigen Jahres nach Kärnten. Besichtigt wurde die Stadt St. Veit an der Glan, das Dorint-Hotel Fuchs-Palast, die Landesversuchsanstalt Kärnten für Obstbau. Am späteren Nachmittag besuchten wir den Fischzuchtbetrieb der Familie Marzi in St. Marein im Lavanttal.

Am 19. Juli führte der OBGV wieder bei Familie Ferk in Wundschuh den Sommerschnittkurs durch.

Am 18. August führte uns der 2. Ausflug dieses Jahres in die Oststeiermark. Unser erstes Reiseziel war die Ortschaft Kleinsteinbach, wo wir die Bio-Hofkäserei der Familie Reisenhofer besichtigten. Die Kaffeejause wurde im Gasthof Teuschler-Moigg eingenommen. Anschließend stand die Besichtigung der Therme Blumau am Programm. Beim

Gradenfelder Dorffest



(V. l. n. r.) Gertrude Heiling, Monika Greiner, Martina Blattl und Brigitte Greiner waren fleißig am Werk.

Am 2. September lud Frau Brigitte Greiner zum traditionellen Gradenfelder Dorffest ein. Mit vielen freiwilligen Helfern wurde ein Fest mit viel Abwechslung organisiert. Einleitend feierte Pfarrer Johann Pilch in der Dorfkapelle eine heilige Messe, die von der Jugend mitgestaltet wurde. Dann traf sich die Dorfgemeinschaft im Hof der Familie Adam zum gemütlichen Beisammensein. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Kinder machten von der Spielecke eifrig Gebrauch. Die Erwachsenen beteiligten sich gerne am Schätzspiel. Der zu schätzende Baumstammumfang eines Rosskastanienbaums wurde von Josef Reicher fast genau erraten, und so konnte er den ersten Preis, einen Geschenkkorb, in Empfang nehmen. Allen Besuchern und Mitarbeitern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, soll auf diesem Wege noch einmal herzlich gedankt werden. Der Reinertrag dient der Kapellenerhaltung.

Buschenschank Maier, der an der Ilzer Weinstraße liegt, ließen wir diesen Tag ausklingen. Unsere Geräte, wie Süßmostglocke, Vertikutierer und Gartenhäcksler wurden im abgelaufenen Jahr sehr häufig in Anspruch genommen. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch im kommenden Jahr von unseren Geräten wieder recht zahlreich Gebrauch machen und auch unsere Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 8. März 2002, besuchen, wozu wir Sie schon jetzt recht herzlich einladen. Abschließend möchte sich der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereines Wundschuh bei allen Mitgliedern und Interessenten für das große Interesse an den Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr bedanken. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest mit Glück, Gesundheit sowie viel Erfolg und Freude im Obst- und Gartenbau für das Jahr 2002.

KFB



Irmgard Orthofer als Leiterin der Katholischen Frauenbewegung Wundschuh gibt einige Termine für das Jahr 2002 bekannt. So findet am 9. Jänner 2002 um 9.30 Uhr im Pfarrheim/Kulturheim erstmals ein Mutter-(Vater-) Kind-Treffen statt. Dabei haben alle Mütter (auch Väter) mit ganz kleinen Kindern die Möglichkeit, sich zu treffen und bei Tee oder Kaffee Erfahrungen auszutauschen oder ganz einfach Gespräche zu führen. Ansprechpartnerin ist Frau Jutta Pöllabauer, Tel. 54 0 72. Interessierte können sich auch bei den Frauen Irmgard Orthofer, Tel. 52 2 03, Herta Rupp, Tel. 52 8 37, und Anna Zach, Tel. 0 31 36/53 6 09, melden. Am 1. Feber 2002 findet von 16 bis ca. 22 Uhr im Pfarrheim/Kulturheim der Kurs „Kochen mit heimischem Fisch“ statt. Kursleiter

ist Fischereimeister Helfried Reimoser aus Ponigl. Der Kursbeitrag beträgt 30,52 € (420 Schilling). Da an diesem Kurs nur eine begrenzte Teilnehmerzahl teilnehmen kann, wird um Voranmeldung gebeten. Am 2. Februar 2002 wird um 18.30 Uhr das Fest Mariä Lichtmess gefeiert. Am Freitag, dem 1. März 2002, findet mit Beginn um 18.30 Uhr der Weltgebetstag der Frauen mit anschließendem Vortrag im Gasthaus Kirchenwirt statt. Die Katholische Frauenbewegung wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2002.

ÖKB

Heldenehrung

Der Tradition entsprechend, hat der ÖKB am Sonntag vor Allerheiligen die Heldenehrung abgehalten. Vor dem Hauptgottesdienst marschierten die Kameraden, begleitet von unserer Ortsmusikkapelle, zum Grab der vier gefallenen Soldaten. Nach der Segnung des Grabes durch Hrn. Pfarrer Pilch wurde ein Kranz niedergelegt, und Obmann Karl Lorber richtete einige Worte an die Anwesenden. Im Anschluss an den Gottesdienst nahmen die Kameraden vor der Kirche Aufstellung und marschierten dann im Trauerschritt zum Kriegerdenkmal. Pfarrer Pilch segnete und gedachte der im I. und II. Weltkrieg gefallenen und vermissten Kameraden. Danach wurde zum Zeichen des Gedenkens ein Kranz niedergelegt. Bgm. Karl Brodschneider und Obmann Karl Lorber richteten einige Worte an die Kameraden und die anwesende Gemeindebevölkerung. Nach der Fahnenversorgung ging es dann auf Einladung der Gemeinde ab zu einer Jause im Vereinslokal.

Bezirksmeisterschaft im Stockschießen

Der OV Mellach war Veranstalter der diesjährigen Bezirksmeisterschaft im Asphaltstockschießen. Der große Triumphator an diesem Tag war unser Team mit Karl Ferk, Erich Gödl, Alfred Graggel und Herbert Karner. Ohne eine

einzigste Niederlage zu kassieren errang unsere Mannschaft den 1. Platz und wurde Bezirkssieger 2001.

Bezirkskegeln

Am 27. 10. 2001 war St. Marein Austragungsort der Bezirkskegelmesserschaften, wo unser OV mit 2 Damen- und 2 Herrenmannschaften vertreten war. Das Team mit Magdalena Högler, Melitta Mury, Erna Kainz und Hilde Lenz erreichte den 3. Platz, das Team mit Martina Blattl, Anita Matschitsch, Gitti Steinacher und Gerti Weber erreichte den 8. Platz. Bei den Herren erreichten Adam Reinhold, Siegfried Bucher, Johann Högler und Josef Moser den 2. Platz und das Team mit Hans Blattl, Heinz Kölbl, Wolfgang Steinacher und Ernst Weber erreichte den 7. Platz. In der Einzelwertung erreichte Martina Blattl den 6. Platz, Erna Kainz den 9. Platz und Melitta Mury erreichte den 11. Platz. In der Herren-Einzelwertung errang Josef Moser den 5. Platz, Hans Blattl den 6. Platz und Johann Högler erreichte den 12. Platz.



Der Sparvereinsvorstand mit (v. l. n. r.) Obfrau Herta Hanel, Franz Fleischhacker, Trafikantin Renate Lang, Albert Karner, Christine Benko, Ingrid Öhlwein und Heinz Langerwisch.

SPARVEREIN WUNDSCHUH

Sein vierzigjähriges Bestehen feierte der „Sparverein Wundschuh“. Im Zuge der Auszahlung im Gasthaus Farmer er-

innerte Obfrau Herta Hanel an den Beginn der Vereinstätigkeit. Im Jahre 1961 hatte ihre Mutter, Frau Reinbacher, die Agenden des Sparvereins übernommen. Nach deren Tod im Jahre 1962 wurde Herta Hanel neue Obfrau. Dieses Amt übt sie nun be-

reits seit 39 Jahren zur vollen Zufriedenheit der Mitglieder aus. Derzeit zählt der „Sparverein Wundschuh“ mit Sitz in der Trafik 107 Mitglieder. Somit ist der „Sparverein Wundschuh“ der größte unter den vier Sparvereinen in der Gemeinde. Bei der Sparvereinsauszahlung wurde mitgeteilt, dass im vergangenen Sparvereinsjahr über 767.000 Schilling „eingelegt“ wurden. Wie immer ging es auch bei dieser Sparvereinsauszahlung recht lustig zu. Einen Gutschein für eine 3-Tages-Fahrt nach Venedig gewann Herr Johann Schöninger. Christa Schullatz bekam einen Geschenkkorb, den Bürgermeister Karl Brodschneider gespendet hatte. Den Golddukaten der Raiffeisenbank Wundschuh durfte Ilse Schalk mit nach Hause nehmen. Mitgeteilt wurde, dass die Einzahlung im Jahr 2002 bis zur 46. Kalenderwoche möglich ist.

Neue Mitglieder werden jederzeit aufgenommen. Meldungen bei Frau Renate Lang in unserer Trafik.

**Die Raiffeisenbank Unterpremstätten wünscht
allen Mitgliedern und Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.**



Die Raiffeisenbank Unterpremstätten verzichtet zu Weihnachten auf die Ausgabe von Kundengeschenken und spendet die hierfür vorgesehene Summe für Licht ins Dunkel.



**Raiffeisenbank Unterpremstätten
mit Bankstellen in Dobl und Wundschuh**

STRABAG

8443 Gleinstätten 15/13
Tel.: 03457/ 23 08

KÖLBLUMEN

Wundschuh – Wildon
Blumenhof Rosental

Gasthaus Roswitha und Herbert Seserko

Steindorf 7
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

H. M. BRUNNER Gastwirtschaft

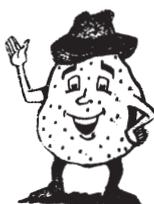
Kasten bei Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 29

A. LEBER KG Landesproduktenhandel



Kaiserwaldweg 20
8142 Wundschuh

Zwiebel
Kartoffel



Tel.: 03135/53965
Fax.: 03135/55779

GASTHOF-CAFÉ „WUNDSCHUHERHOF“

Sportkegelbahnen
Erwin und
Anna-Maria Haiden
8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35/52 5 04

KAUFHAUS PURKARTHOFER

8142 Hauptplatz 5
Lebensmittel – Frischfleisch

A. REININGER

Kartoffel- u.
Zwiebelgroßhandel
8142 Wundschuh
Gradenfelder Weg 32
Tel. 0 31 35/52 4 28

GESANGVEREIN

Intensive Probenarbeit und der Einsatz unserer Sängerrinnen und Sänger machten es möglich, dass wir als Adventeinstimmung ein wunderschönes Orgel- und Chorkonzert gestalten konnten. Etwas mehr als 100 Besucher lauschten den Klängen der *Messe in C-Dur (Orgelsolomesse)* von *Wolfgang Amadeus Mozart* und anderer Werke von Mendelssohn, Bruckner und dem in unserer Nachbargemeinde Dobl beheimateten zeitgenössischen Komponisten Alarich Wallner. Der litauische Pianist und Organist Kazys Dambrauskas, der uns schon mehrere Male mit dem Klavier, aber auch mit der Orgel begleitet hat, gab wieder ein paar sehr schöne Orgelkompositionen zum Besten.

Das nächste Ziel für unseren Gesangverein ist der *traditionelle Liederabend zum Muttertag* im Mai.

Die *dGooGoo-Singers*, eine Splittergruppe des Gesangvereins, möchte im April einen *Gospel-Abend* in der Pfarrkirche gestalten. Aus diesem Grund suchen wir wieder junge oder junggebliebene Sängerinnen und Sänger, die Interesse hätten, an so einem Abend mitzuwirken.

Falls du eine gute Singstimme hast und gerne Spirituals und Gospels singst, melde dich bitte bei Leonhard Stampler (0676/910 10 40)

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: <http://www.wundschuh.steiermark.at/gesangverein>

LANDJUGEND

Auch heuer banden wieder fleißige Hände an drei Abenden die **Erntekrone**, die am Erntedanksonntag von uns in die Kirche getragen wurde. Mit **Kastanien und Sturm** belohnten sich die Helfer nach getaner Arbeit am letzten Abend des Erntekronebindens selbst. Bei der heurigen **Altbürgerrehrung und Jungbürgerfeier** präsentierten Obmann Stefan Stampler und Leiterin Sandra Weber

die Tätigkeitsschwerpunkte der Landjugend. – Ein großer Erfolg war unsere **1. Halloween-Disco** am 31. Oktober in der Ofner-Halle. Schon an den Tagen zuvor räumten wir die Halle aus. Viel war zu tun, bis alles für den Abend fertig war. Für beste Stimmung und Discomusik sorgten die DJs Robert (Reicher) & Werner (Bogner). Viele der mehr als 300 Gäste kamen – so wie es sich für Halloween gehört – gruselig verkleidet. So traf man bei uns Hexen, Draculas, Spinnen und Vampire, die natürlich erst bei Morgengrauen nach Hause „flogen“. Nochmals bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei der Familie Ofner, die sich sofort bereit erklärte, uns die Halle zur Verfügung zu stellen! – Am **Jugendsonntag** gestalteten wir mit Musik und Texten die Sonntagsmesse mit. Im heurigen Jahr stand dieser Tag unter dem Motto „(God is) One of us – Einer von uns“. – In den kommenden Semesterferien haben wir wieder ein **Schiwochenende** geplant. Alle Jugendlichen sind dazu herzlich eingeladen, auch wenn sie (noch) keine Mitglieder der LJ sind.

Infos dazu und zu allen anderen Veranstaltungen unter: www.wundschuh.steiermark.at/landjugend.

Die Landjugend wünscht allen Gemeindebewohnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

ESV

Der Eisschützenverein hat zusammen mit dem Bauernbund, der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh, dem Fremdenverkehrsverein und dem ÖKB im Jahre 2001 40 Stück Holzeisstöcke angeschafft. Diese Eisstöcke können von Interessenten für Veranstaltungen auf der Eisanlage Ponigl geliehen werden. Nähere Details und Vermietung bei Herrn Obmann Ernst Steinfeld, Dorfstraße 24, Tel. 0 31 35 / 52 4 13. Ende November wurden 500.000 Liter Wasser zur Eisanlage nach Ponigl transportiert. Folgende Landwirte

NEUSER OPTIK

**8141 Unterpremstätten
Hauptstraße 113
Tel. 0 31 36/53 3 66**

- ◆ Sehtest kostenlos
- ◆ Contactlinsenstudio
- ◆ Internationale Brillenmode
- ◆ Fachgerechte Kinderbrillen
- ◆ Beratung nur vom Fachpersonal
- ◆ Meisterbetrieb
- ◆ Lieferant aller Krankenkassen

waren am Transport beteiligt: Franz Brumen, Andreas Kainz, Heinz Kölbl, Gerhard Reiningger, Franz Scherz, Ernst Steinfeld und Ernst Weber. Dafür ein Dankeschön seitens des ESV, ein weiteres Danke an die Gemeinde und den Ortsbauernrat Wundschuh, welche für die Unkosten dieser Aktion aufkommen. Wir

hoffen, dass die Witterung mitspielt und unsere Eisanlage in Ponigl bereits benützbar ist, wenn diese Zeilen erscheinen. Der ESV wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden auf diesem Wege gesegnete Weihnachten und ein friedvolles und erfolgreiches Jahr 2002.



Wasser für den Eislaufplatz in Ponigl. Die Bauern stellten ihre Arbeitszeit kostenlos zur Verfügung. Die Maschinenkosten wurden mit dem halben Maschinenring-Kostensatz verrechnet und wurden zu 50 Prozent von der Gemeinde und zu 50 Prozent vom Gemeindebauernausschuss bezahlt.

SPARVEREIN „LUSTIG SOLL'S SEIN“

Am 11. November 2001, pünktlich um 11.11 Uhr zum Faschingsbeginn, fand die heurige Sparvereinsauszahlung im Gasthof Haiden statt. Die Stimmung war dementsprechend heiter und unser altbewährter Musikant Sepp Maier trug das seinige dazu bei.

Auch heuer wieder konnten wir zahlreiche schöne Warenpreise an die anwesenden Sparer verlosen. Frau Brigitte Kochseder bedankte sich bei der Raiba Wundschuh und ihren Mitarbeitern für die freundliche Unterstützung. Beim diesjährigen Schätzspiel um das Gewicht eines Geschenkskorbes konnte sich Andreas Högler auszeichnen. Als besonderen Höhepunkt konnten wir eine von unserem „Meisterkonditor“ und Juniorchef Erwin Haiden gestaltete Torte in Form eines Sparvereinskastens, zur Ver-



Sparvereinsobfrau Brigitte Kochseder (links) mit Andreas Högler und Hilde Lenz.

steigerung anbieten. Herr Robert Kainz übernahm auch heuer wieder diese Aufgabe, die ein voller Erfolg wurde. Nach einem spannenden Finish zwischen Wundschuh (Frau Hilde Lenz) und Graz (Herr August Schrampf) ging die Torte nach Graz, wurde aber an Ort und Stelle verzehrt.

Die Sparvereinskästchen werden bereits Mitte Dezember 2001 wieder geöffnet, um Ihren letzten Schillingen einen sicheren Weg nach Hause zu ermöglichen. Machen Sie bitte davon reichlich Gebrauch! Bei flotter Musik, vorzüglichem Essen und Trinken verbrachten wir einen wirklich gemütlichen Sonntag.

THEATERVEREIN

Die Dorfkomödianten veranstalteten heuer erstmals im neuen Kulturheim ein Theaterstück. Es wurden auch neue Kulissen angeschafft, wobei uns die Gemeinde Wundschuh finanziell unterstützte. Bei den sechs Aufführungen besuchten rund 800 Gäste aus nah und fern unser Stück. Aus diesem Grund möchten wir uns nochmals bei allen Freunden des Theaters recht herzlich für den Besuch bedanken. Der Theaterverein wünscht allen Gemeindebewohnern schöne Weihnachten, sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2002.

*Vereins-
geschehen?*

Unsere Gemeindezeitung berichtet darüber!

TECHNISCHE ANLAGENPLANUNG ING. KARL FERK

GES.M.B.H.

Büro für Planung und Herstellungsüberwachung
Klima-, Heizungs-, Sanitär-, Schutzraum-, Elektro-
und Feuerschutztechnik

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

A-8142 Wundschuh, Am Kalvarienberg 1 • Tel. (03135) 52 021

TAP

SW



- Haushaltsgeräte
- Videoüberwachung
- Satellitentechnik
- Alarmanlagen
- Telefonanlagen
- Handys
- Hi-Fi
- TV

*Günstige Angebote
Abend- und
Samstagszustellung*

Tel. 0 31 36/ 53 5 00
Fax DW 33
Mobil: 0676/40 08 292
e-mail: gerald.muster@utanet.at

Höfler Bau Ges.m.b.H.

Stadelweg 5, 8142 Wundschuh
Telefon & Fax (0 31 35) 55 9 18
Mobil (0664) 501 36 56

FVV

Der Fremdenverkehrsverein Wundschuh möchte sich bei all seinen Mitgliedern und Freunden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Wie Sie schon an verschiedenen Stellen unserer Gemeinde gesehen haben, gibt es heuer erstmals eine Weihnachtsbeleuchtung, bei der sich der Fremdenverkehrsverein zur Hälfte finanziell beteiligt hat. Der Fremdenverkehrsverein wünscht all seinen Mitgliedern und den Gemeinbewohnern schöne Weihnachten sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2002.

FEUERWEHR

Am 22. September 2001 fand der diesjährige Feuerwehrausflug auf den steirischen Erzberg statt. Die Fahrt führte uns über den Präbichl nach Eisenerz zum Erzberg, wo wir zuerst eine Fahrt mit dem



Die Teilnehmer am Feuerwehrausflug vor dem „Hauly“.

„Hauly“ genossen, um anschließend an einer Führung durch das Innere des Bergwerkes teilzunehmen. Nach dem Mittagessen in Eisenerz führte uns die Fahrt weiter nach Johnsbach, wo von eini-

gen Teilnehmern der Bergsteigerfriedhof besucht wurde. Anschließend fuhren wir nach St. Stefan ob Stainz zum Buschenschank Schober, wo der Abend bei einer gemütlichen Jause seinen Ausklang

fand. Das Wehrkommando wünscht allen Feuerwehrekameraden und deren Angehörigen sowie allen Bewohnern von Wundschuh ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2002.



Die Software-Schmiede im Neuschloß hat ihre Mitarbeiterzahl verdoppelt

Erst im März dieses Jahres hat sich das junge Software-Unternehmen im Neuschloß eingemietet und in der kurzen Zeit bereits kräftig expandiert, so dass die Zahl der Mitarbeiter im Moment bei über 80 Personen liegt. Der Spezialist für Lagerlogistik hat sich innerhalb kürzester Zeit etabliert und zählt zu den Leitbetrieben im Bezirk.

LOGIM ist ein Mitglied der international tätigen Knapp-Gruppe und stellt Software-Programme für alle Arten von Lagern her. Besonderes Know-how hat man bei LOGIM im Lebensmittel-Bereich. „Wir sorgen dafür, dass die Waren beim Wareneingang richtig übernommen werden und dass das Mindesthaltbarkeits-Datum überprüft wird. Außerdem stellen wir sicher, dass die Bestellungen der einzelnen Filialen richtig bearbeitet und ausgeliefert werden“, erklärt LOGIM-Geschäftsführer Michael Moosburger. „Ohne unsere Software haben die Billa-Filialen in Wien keine frischen Lebensmittel.“

Um alles, was dazu im Hintergrund notwendig ist, kümmern sich die Spezialisten im LOGIM-Kompetenz-Center. Die Gründung von Auslandsniederlassungen und der Ausbau des Trainings- und Entwicklungszentrums in Wundschuh stehen in nächster Zeit auf dem Programm.

Die wunderschönen Räumlichkeiten im Schloss wurden genau auf die Bedürfnisse der LOGIM hin adaptiert. Im Unternehmen ist man sich einig: Ein Arbeitsplatz im Schlossambiente, regelmäßige Geburtstagsfeiern, Ausflüge, der Zuschuss zum Mittagessen und interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sind wirklich verlockend. Neue Kolleginnen und Kollegen aus Wundschuh sind natürlich jederzeit willkommen.

Michael Moosburger bringt es auf den Punkt: „Wir fühlen uns wohl hier, die Geschäfte gehen gut und der Blick in die Zukunft ist viel versprechend.“

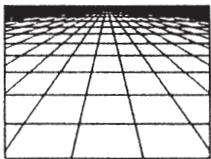
LOGIM Software GmbH • Neuschloß 1, A-8142 Wundschuh
Tel. 0 31 35 / 55 55 2 - 0 • Fax 0 31 35 / 55 55 2 - 255
e-mail: office@logim.at • www.logim.at

Med.-Rat Dr. Konrad Gänzel

**Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Privat und alle Kassen**

8401 Kalsdorf, Hauptstraße 119 (Postamtsgebäude), Telefon 0 31 35/52 4 70
Ordination: Montag bis Freitag; Patientenannahme: 7 bis 12 Uhr

Fliesen- und Verlegungs-Express



Hermann Held
Wiesenhofweg 20
A-8142 Wundschuh

 03135 / 56 7 96
0664 / 22 12 027

Fax: 03135/ 56 7 96

REISEBÜRO

ORBIS



**Musikreisen – Kulturreisen
Gruppenreisen – Reisebusse – Flugreisen**

A-8142 Wundschuh, Hauptstraße 98 e-mail: office@orbisreisen.com
Tel. 0 31 35/503-30, Fax 503-20 http://www.orbisreisen.com

In allen Versicherungsfragen Ihr
persönlicher Berater

Franz Blattl

Inspektor
Geprüfter Versicherungsfachmann

Elementar

KFZ

Bausparen



**GRAZER
WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft

Leben

Kranken

Unfall

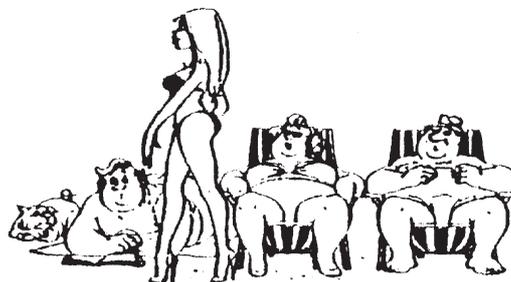
Privat:
8142 Wundschuh
Hauptstraße 82
Tel. 0 31 35/56 3 75
Mobil:
0664/43 54 491

Büro:
Verkaufsdirektion
Graz u. Umgebung
8020 Graz
Niesenberggasse 37
Tel. 0 31 6/80 37-413
Fax 0 31 6/80 37-1413

Die Versicherung auf Ihrer Seite



**Creative Spelsekarte - Ofenfrische Pizza
Täglich 2 Menüs - Exquisite Sonntagsmenüs
Bestens geeignet für Feiern jeder Art
Montag Ruhetag
Tel. 03135/52 4 22 Fax. 03135/52 42 22**



Mit der Traumfigur ins neue Jahrtausend!

Erreichen und halten Sie Ihr Wunschgewicht
Gesundes Abnehmen – ganz leicht



Fa. KAINZ

30 Tage ZUFRIEDENHEITSGARANTIE

KOSTENLOSE INFORMATION 0 31 35/52 5 93



MUSIKVEREIN

Nun geht schon wieder ein Jahr dem Ende zu und wir können auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken. Wie Sie bereits in den letzten Ausgaben der Gemeindezeitung lesen konnten, hatten wir heuer sehr viele Ausrückungen innerhalb und außerhalb der Gemeinde. Außerdem veranstalteten wir neben dem Frühjahrskonzert und dem „Schönen Sonntag“ heuer auch ein 2-Tages-Fest. Um unsere ganze Zeit und Arbeit, die wir dafür investiert hatten, auch zu belohnen, machten wir am 13. Oktober 2001 einen Ausflug in die wunderschöne südoststeirische Weingegend, nämlich nach Klöch. Auch unsere fleißigen Helferinnen und Helfer bei unserem Bezirksmusikertreffen waren herzlichst eingeladen. Wir hatten eine gute Stimmung, traumhaftes Wetter und bekamen köstlichen Wein zu verkosten. Nach dem Besuch einer Rebschule und einer Wanderung auf die Burgruine mit herrlichem Ausblick auf Klöch und Umgebung ließen wir den Tag gemütlich beim „Backhendlessen“ im Gasthaus Palz ausklingen.

Am 28. Oktober 2001 spielten wir am Vormittag bei der Heldenehrung des ÖKB und am Nachmittag in St. Marein b. Graz beim Bezirkswertungsspielen. Wir haben uns schon Wochen vorher darauf vorbereitet und konnten deshalb auch einen sehr guten Erfolg in der Stufe B erreichen.

Am 9. November 2001 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Adalbert Reiningger

trat nach 15 Jahren von seinem Amt als Obmann unseres Musikvereines zurück. Wir möchten ihm auf diesem Wege noch einmal für seine Zeit, Arbeit und Mühen, die er für den Musikverein aufgebracht hat, danken. Sein Nachfolger ist unser Trompeter Josef Koch, dem wir für seinen neuen „Job“ alles Gute wünschen. Karl Höller ist ebenfalls von seinem Amt als Obmann-Stellvertreter zurückgetreten. Auch bei ihm möchten wir uns für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand bedanken.

Mit dem Musikerball eröffneten wir auch heuer wieder die Ballsaison. Um 20 Uhr begannen wir zum Auftakt mit einigen Märschen und Stimmungsstücken aus unserem Repertoire. Anschließend spielten die Orig. St. Mareiner zum Tanz auf. Es wurde ein toller Abend. Um Mitternacht gab es dann eine Showeinlage von 10 Jungmusikern, die wieder starken Anklang fand. Bei unserem Schätzspiel gewann Peter Hüttig aus Kasten den 1. Preis: ein Ausflug in die Wachau. Die weiteren Preise gingen an Karl Jagersbacher, Renate Nager, Robert Blumrich, Jürgen Gaisberger, Hermine Scherz und Thomas Baier.



Der neue Obmann Josef Koch (links) mit seinem Vorgänger Adalbert Reiningger.



Die JungmusikerInnen sorgten beim Musikerball für eine gelungene Mitternachteinlage.

BERATUNG-PLANUNG-MONTAGE-SERVICE

ELEKTRO-SANITÄR
GAS-HEIZUNG
INSTALLATIONEN

SCHERBINEK

gegründet 1931
TEL. 03136-52406

GesmbH & CoKG
8141 UNTERPREMSTÄTTEN, Hauptstraße 193

SPEZIALITÄTENHAUS

Waldrestaurant am See

Kalvarienbergstraße 40, 8142 Wundschuh
Telefon 0 31 35 / 51 9 52 • Fax 0 31 35 / 51 9 82
<http://www.members.waldrestaurant.at>
e-mail: pension.waldrestaurant@aon.at

Helena Hudovernik

Bürgerliche Gerichte • Spezialitäten vom Fisch, Wild und Geflügel • Meeresfrüchte • delikate Weine • Partyservice
Gästezimmer mit gepflegtem Frühstück

Ein frohes Weihnachtsfest
in Frieden und Freude
sowie ein erfolgreiches und
gesundes Jahr 2002

wünschen wir den Freunden unseres Hauses
sowie allen Bürgern der Gemeinde
Wundschuh. Gleichzeitig bedanken sich
Wirtin Helena und ihr Team für den treuen
Besuch in den vergangenen sechs Jahren!





Cäcilia Hubmann, Gradenfelder Weg, vollendete das 88. Lebensjahr. Dazu gratulierte auch Gemeinderat Alfred Suppan.



Johanna Benko, Hauptstraße, feierte den 87. Geburtstag. Gemeinderat Heinz Strommer und Bürgermeister Brodschneider gratulierten.



Cäcilia Pail, Hauptstraße, beging im Kreise ihrer beiden Urenkeln Eva und Marie die Vollendung des 87. Lebensjahres. Auch die Gemeinde gratulierte.



Theresia Rauscher, Hauptstraße, feierte im Kreise der Gemeindevandantare Karl Brodschneider, Franz Scherz und Heinz Strommer ihren Achtziger.



Cäcilia Stranz, Gradenfelder Weg, vollendete das 80. Lebensjahr. Dazu gratulierten Erich und Christine Gödl sowie Vizebürgermeister Karl Scherz.



Stefanie Stampler, Waldweg, feierte den 75. Geburtstag. Erste Gratulanten waren ihr Sohn Johann und Schwiegertochter Friederike.



Maria Resch, Stadlweg, feierte den 88. Geburtstag. Die Gemeinde gratulierte.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

Freitag,
22. Februar 2002



Im 89. Lebensjahr starb Gabriele Schmaid, Kalvarienbergstraße.



Hubert und Daniela Adam, Amselweg, freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Florian.



Notruftelefon kann helfen!

Immer mehr Menschen sind aus verschiedensten Gründen für längere Zeiträume auf sich selbst angewiesen. Aber was ist, wenn etwas passiert und niemand da ist, der hilft? Für solche Fälle gibt es jetzt ein Personennotruftelefon. Mit dem Personennotrufsystem und seinen vielfältigen Möglichkeiten für Senioren, Alleinlebende, Behinderte, Kinder, Rekonvaleszente bis hin zu allein arbeitenden Erwerbstätigen haben die Benutzer auf Knopfdruck sofort Sprechkontakt mit der rund um die Uhr besetzten Notrufzentrale.

Nähere Informationen erteilt die Volkshilfe Steiermark, Telefon 0 31 6/89 60.



Helga Schipfer und Christian Szkott-niczky, Hauptstraße, freuen sich über die Geburt von Tochter Kira.



Ernst und Gerda Weber, Hauptstraße, mit ihren Kindern Jasmin und Verena.



Franz und Sonja Strohriegl, Dorfstraße, mit Sohn Martin.



Karin und Heinz Kainz, Kalvarienbergstraße, mit Tochter Katharina.

EHRUNGEN

- Theresia Loder,
89. Lebensjahr vollendet
(kein Foto)
- Cäcilia Hubmann,
88. Lebensjahr vollendet
- Maria Resch,
88. Lebensjahr vollendet
- Johanna Benko,
87. Lebensjahr vollendet
- Cäcilia Pail,
87. Lebensjahr vollendet
- Theresia Rauscher,
80. Lebensjahr vollendet
- Cäcilia Stranz,
80. Lebensjahr vollendet
- Stefanie Stampfer,
75. Lebensjahr vollendet

GEBURTEN

- Florian Adam
Verena Weber
Martin Strohriegl
Kira Schipfer
Katharina Kainz

TODESFÄLLE

- Im 89. Lebensjahr
starb Gabriele Schmaid

EHESCHLIESSUNGEN

- Jasmin Mitterbacher und
Günther Sadjak

KLEINANZEIGEN

Gebrauchte Computer für die Volksschule gesucht.

Suche Erntehelfer(innen) für die nächste Spargelsaison April – Juni 2002. Familie Werner und Jasmin Kölbl, Tel. 0 31 35/56 3 53.

Aufgrund der vielen Anfragen im Gemeindeamt nach Bauplätzen wird um **Bekanntgabe von Bauplätzen ersucht**. Die Gemeinde Wundschuh gibt gerne Ihre Wünsche weiter.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Wundschuh
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Karl Brodschneider
Layout und Produktion:
B & R Satzstudio, 8054 Graz,
Kärntnerstraße 390b,
Tel. 0 31 6/25 17 98-0,
e-mail: b.u.r.-satzstudio@aon.at
Druck: Medienfabrik,
8010 Graz, Hofgasse 15,
Tel. 0 31 6/80 95



Ich wünsche allen
Wundschuherinnen und
Wundschuhern ein gesegnetes,
friedvolles Weihnachtsfest
und viel Glück, Gesundheit
und Gottes Segen im
Jahr 2002!

Ihr Bürgermeister
Karl Brodschneider



TERMINE

2002

2. Jänner	Treffen des Frece-Tricolore-Fanclubs im Waldrestaurant	1. Mai	Ausflug des Fanclubs Frece Tricolore nach Rivolto (Italien)
5. Jänner	Sportler-Fest	4. Mai	2-Tages-Ausflug des Obstbauvereins
6. Jänner	Knödelschießen FF gegen ÖKB	11. Mai	Muttertagskonzert des Gesangvereins
9. Jänner	1. Mutter-Kind-Treffen im Kulturheim	12. Mai	Muttertagsfeier im Waldrestaurant
11. Jänner	Bäderbus nach Bad Waltersdorf	19. Mai	Florianisonntag mit TLF-Segnung
13. Jänner	Eisstockschießen – Gemeindeturnier	25. + 26. Mai	FVV-Fetzenmarkt beim Rüsthaus
19. Jänner	Feuerwehrball im GH Haiden	26. Mai	Erstkommunion in Werndorf
26. Jänner	ÖKB-Bezirkseissschießen	1. Juni	Firmung in Wundschuh, 15 Uhr
27. Jänner	ÖKB-Jahreshauptversammlung	2. Juni	Schöner Sonntag, Tag der Blasmusik
1. Februar	Kurs „Kochen mit heimischem Fisch“ im Pfarrheim	8. + 9. Juni	ÖKB-Bezirkstreffen mit 120-Jahr-Feier
2. Februar	Steirerball im GH Farmer	16. Juni	Sparverein Wundschuh, Tauplitzalm-Wanderung
2. Februar	Fest Maria Lichtmess	22. + 23. Juni	ÖKB-Ausflug
9. Februar	ÖKB-Ball im GH Farmer	28. Juni	Beginn des Tennisturniers (bis 6. Juli)
10. Februar	Seniorenbund-Nachmittag im GH Haiden	30. Juni	Pfarrfest
13. Februar	Heringsschmaus im Waldrestaurant	13. Juli	FVV-Blumenausflug
1. März	Weltgebetstag der Frauen mit anschließendem Vortrag	15. August	Kapellensegnung in Zwaring
3. März	Besinnungsvormittag für Gemeinde- und Vereinsfunktionäre in Fernitz	18. August	Sparverein Wundschuh, Mörbisch-Fahrt
8. März	Obstbauverein – Jahreshauptversammlung	8. September	FVV-Familienradwandertag
9. März	Theater im Kulturheim	22. September	FVV-Bergwanderung in die Gaal
10. März	Theater im Kulturheim	28. September	Obstbauverein – Halbtagesausflug
16. März	Theater im Kulturheim	13. Oktober	Abendwallfahrt der KFB nach Fernitz
16. März	SP-Preisschnapsen	26. + 27. Oktober	50-Jahre-Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereins
17. März	Theater im Kulturheim	27. Oktober	ÖKB-Heldenehrung
22. März	Feuerwehr – Wehrversammlung	31. Oktober	Halloween-Party der Landjugend
23. März	Frühlingskonzert des Musikvereins	15. November	FVV-Diavortrag im Kulturheim
30. März	Osterkreuz-Entzündung der Landjugend	16. November	Musikerball im GH Haiden
7. April	FVV-Jahreshauptversammlung mit Blumenschmuckkehrung	30. November	Auszahlung Sparverein Wundschuh
12. April	Gemeinde-Kulturfahrt „Die Fledermaus“ im Grazer Opernhaus	7. Dezember	Auszahlung Sparverein Waldrestaurant
27. April	Leonhard-Wallfahrt	8. Dezember	Gemeinde-Vorweihnachtsfeier
28. April	Erstkommunion in Wundschuh	8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung
30. April	Maibaumaufstellen	24. Dezember	Mettenaktion der JVP
		26. Dezember	Gemeindepreis Kegeln
		26. Dezember	Neujahrsgewinn